



Dokumentation zur ersten
Durchführungsphase bis 31.3.2004

Allgemeiner Teil

1. Ausgangslage	3
2. Das Bildungsnetzwerk	3
2.1. Trägerorganisation Norderstedt lernt e.V.	3
2.2. Bildungsüberreifende Kooperation	5
2.3. Kooperationspartner	6

Umsetzung

1. Kurzbeschreibung	
1.1. Projektziele	7
1.2. Zusammenfassung	7
2. Entwickelte Maßnahmen	
2.1. Aufsuchende Bildungswerbung	9
2.2. Kompetenzanalyse und –beratung	10
2.3. Experimentier- und Lernwerkstatt	12
2.3.1. PCafe für Frauen und Senior/innen	13
2.3.2. Offene Stunde am PC für Senior/innen	14
2.3.3. Das Lernbüro für Norderstedts Senior/innen	15
2.4. E-Learning	15
2.4.1. Online-Trainer-Ausbildung	15
2.4.2. Die online-Bilderpräsentation	16
3. Regionale Vernetzung durch die Teilnetze	17
3.1. Frauen	17
3.2. Jugendliche	17
3.3. Lehrer- und Ausbilder/innen	19
3.4. Migrant/innen	20
3.5. Senior/innen	20
4. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	20
5. Perspektive	22



1. Ausgangslage

Bevölkerung

1970 mit 55.000 Einwohnern gegründet, erfüllt Norderstedt heute die Funktion eines gesunden Mittelzentrums mit einem Einzugsgebiet für gut 150.000 Menschen. Mit mehr als 74.000 Einwohnern ist Norderstedt nach der Landeshauptstadt Kiel und den kreisfreien Städten Lübeck, Flensburg und Neumünster heute die fünftgrößte Stadt in Schleswig-Holstein. Die Region Südschleswig-Holstein umfasst einen städtischen Raum, indem etwa 450.000 Menschen leben und arbeiten.

Wirtschaft

Im Bereich Norderstedt/Segeberg sind etwa 5000 Betriebe angesiedelt mit ca. 40.000 Beschäftigten. Die hiesige Unternehmenslandschaft ist durch einen ausgewogenen Mix von überwiegend mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation, EDV, Dienstleistungen, Logistik, Großhandel, Medizintechnik, Lebens- und Genussmittel, Fahrzeug- und Maschinenbau, Kunststoffe, Papier und Papierverarbeitung sowie Druck geprägt. Darüber hinaus sind in Norderstedt, neben dem breiten Mittelstand, auch namhafte Großunternehmen vertreten.

Bildung und Weiterbildung

Neben der für ihre Qualität ausgezeichneten Volkshochschule bieten weitere Bildungsträger wie zum Beispiel die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, die DEKRA und ADASOFT den Norderstedter Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern ein Bildungs- Weiterbildungsangebot. Die Weiterbildungsträger sind im Weiterbildungsverbund Kreis Segeberg organisiert. Eine weitere Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern, Bildungseinrichtungen, städtischen Einrichtungen und Bildungsinteressierten findet jedoch nur punktuell statt.

2. Das Bildungsnetzwerk

Mit dem Ziel, lebenslanges Lernen zu fördern und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, Einzelpersonen und Betrieben aufzubauen wird in Vorbereitung der Durchführung des Projektes „Lernverbund Norderstedt/Segeberg“ der Verein Norderstedt lernt e.V. gegründet.

2.1. Trägerorganisation Norderstedt lernt e.V.

Der Lernverbund Norderstedt/Segeberg wird getragen durch private Unternehmen sowie durch öffentliche Institutionen der Region Norderstedt. Für die Durchführungsphase wurde am 26. August 2002 der Verein "Norderstedt lernt e.V." lt. § 21 BGB als Trägerverein des Projektes Lernverbund Norderstedt/Segeberg gegründet.

Die Satzung beschreibt die Vereinsziele folgendermaßen:

1. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildungszusammenarbeit in Norderstedt.



2. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Durchführung des Projektes „Lernverbund Norderstedt“ sowie die Anregung und Realisierung von Projekten der Zusammenarbeit der an Bildungsfragen interessierten und beteiligten Personen, Einrichtungen und Betriebe.

An der Gründungsversammlung nahmen 19 Vertreter/innen folgender Einrichtungen teil:

- Stadt Norderstedt
- UBS/E4L
- Sealed Air GmbH
- Adasoft e.V. Frauencomputerschule
- Beratungsstelle Frau und Beruf Kreis Segeberg
- Berufliche Schulen des Kreises Segeberg
- wilhelm.tel. GmbH
- Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr
- Arbeitsamt Norderstedt
- Vorstand
- Bürgermeister Hans-Joachim Grote (Vorsitzender)
- Hans-Günther Koch (UBS-Group, Stellv. Vorsitzender)
- Claus Hames
- Martina Kreuzmann (Beratungsstelle Frau und Beruf)
- Otto Marquardt (Berufliche Schulen)
- Erster Stadtrat Dr. Harald Freter
- Klaus Bostelmann (Volkshochschule Norderstedt)

Die Vereinsgeschäftsführung erfolgt ehrenamtlich durch die Leitung der Volkshochschule Norderstedt.

Der Beirat

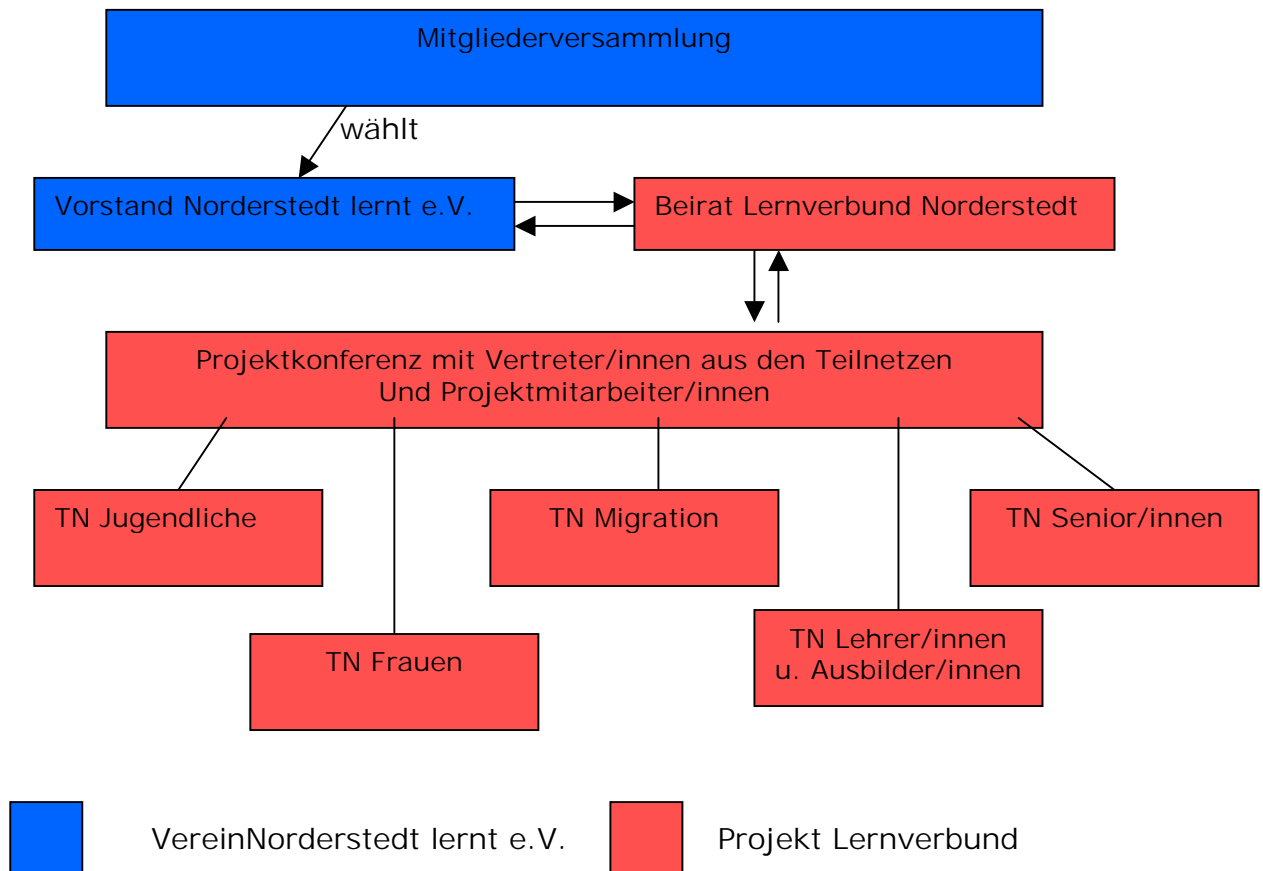
Zur Unterstützung der Projektkoordination und der wissenschaftlichen Begleitung sieht die Vereinssatzung einen Beirat vor.

Beiratsmitglieder:

- Erster Stadtrat Dr. Harald Freter (Vorsitzender)
- Birca Behling (Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein)
- Sabine Maletz-Diestelkamp (Weiterbündungsverbund des Kreises Segeberg)
- Nils Neumann (Norderstedt Marketing e.V.)
- Ursela Peters (Gleichstellungsstelle der Stadt Norderstedt).

Dem Beirat kommen laut Satzung Aufgaben zu:

Beratung bei der Konzeption der fachlichen und inhaltlichen Begleitung und Betreuung der Kommunikation der Projektergebnisse in die Norderstedter Öffentlichkeit sowie Beratung und Mitarbeit bei Aufgaben der Dokumentation



2.2. Bildungsbereichsübergreifende Kooperation: Teilnetzwerke und Projektkonferenz

Die Zielgruppen des Lernverbundes Norderstedt sind Frauen, Jugendliche, Lehrer- und Ausbilder/innen, Migrant/innen und Senior/innen. Kooperationspartner sind daher vor allem Personen, Einrichtungen und Träger aus verschiedenen, zu den genannten Zielgruppen affinen, voneinander in der Regel aber getrennten (Bildungs-)Bereichen.

Im achtwöchigen Turnus treffen sich die für die jeweilige Zielgruppe aktiven Kooperationspartner zu Teilnetzwerk-Konferenzen, auf denen Lernprojekte sowie –Methoden geplant und gesteuert werden. Im Rotationsverfahren gewählte Vertreter der Teilnetzwerke nehmen an der nachfolgenden Projektkonferenz teil, berichten dort über Projekt- und Methodenverläufe bzw. –Ergebnisse und diskutieren insbesondere bildungsbereichsübergreifende Fragen.

Die im Lernverbund tätigen Netzwerkakteure agieren über ihre jeweiligen Bereichs- und Organisationsgrenzen hinweg. Über Projektkonferenzen, Workshops, Netzwerkevents, gemeinsame Marketingaktivitäten und vorrangig die gemeinsame Umsetzung der Angebote zum lebenslangen Lernen sind die Kooperationspartner unmittelbar und wesentlich mit dem Netzwerk verbunden. Die Mitwirkung an der Projektarbeit erforderte bei einigen

Netzwerkpartnern ein Umdenken und Umsteuern oftmals zweidimensional angelegter Denk- und Handlungsweisen. Das Netzwerk ist seit Bestehen kontinuierlich gewachsen, lediglich ein Kooperationspartner hat das Netzwerk verlassen. Hinzugekommen ist u.a. das Deutsche Rote Kreuz, das sich aktiv in das Netzwerk einbringt. Einen besonderen Anklang bei den Netzwerkpartnern fand ein im Dezember 2003 durchgeführter „Netzwerktag“, in dessen Verlauf die Stärken der einzelnen Partner und die weiter geplanten Projekte thematisiert wurden.

2.3. Liste der Kooperationspartner sowie durch „Letter of intent“ tätigen Netzwerkpartner

- Abacus Learning Systems
- Adasoft e.V. Frauencomputerschule
- Arbeitsamt Elmshorn
- Arbeitsamt Norderstedt
- AWO
- Beratungsstelle Frau&Beruf
- Berufliche Schulen des Kreises Segeberg
- Dekra Akademie GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Norderstedt
- Ev. Familienbildungsstätte
- Frauenhaus Norderstedt
- Gerhard-Bruhn-Altenpflegeschule
- Gymnasium Harksheide
- Hauptschule Falkenberg
- IVY-Group
- Jugendaufbauwerk des Kreises Segeberg
- JUZ Glockenheide
- Kreisjugendamt Segeberg
- Migrationsberatungsstelle
- Muku Buschweg
- Mütterzentrum Norderstedt e.V.
- NOWI e.V.
- Peter Schmitt-Training&Beratung
- Polizei Norderstedt Mitte (Kriminalpräventiver Rat)
- Sealed Air GmbH
- Stadtbildstelle Norderstedt
- Stadtbücherei Norderstedt
- Stadtmuseum Norderstedt
- Training nach Maß
- UBS Gruppe/E4L
- Universität der Bundeswehr
- VHS Norderstedt
- VHS Norderstedt Bereich Grundbildung
- wilhelm.tel. GmbH.

Umsetzung

1. Kurzbeschreibung des Projektes

1.1. Konkrete Projektziele der ersten Durchführungsphase

- Schaffung eines Netzwerkes der Kooperationspartner, Bildungsinstitutionen und Mitglieder
- Durchführung von Veranstaltungen für die Akteure des Netzwerkes zur Festigung des Netzwerkes
- Entwicklung und Umsetzung von Projekten, wie die aufsuchende Bildungswerbung, die Kompetenzanalyse, der Lernwerkstatt, mit den Teilnetzen
- Konzeption und Umsetzung von PR und Marketingmaßnahmen, die sowohl das Projekt der lernenden Regionen bekannt machen, als auch für das lebenslange Lernen werben sollen

1.2. Kurzzusammenfassung des Entwicklungsstandes

Der Entwicklungsstand des Projektes „Lernverbund Norderstedt“ wird sowohl hinsichtlich der Netzwerkentwicklung als auch hinsichtlich der inhaltlich-methodischen Zielsetzungen positiv bewertet. Es wurden wesentliche Schritte getan:

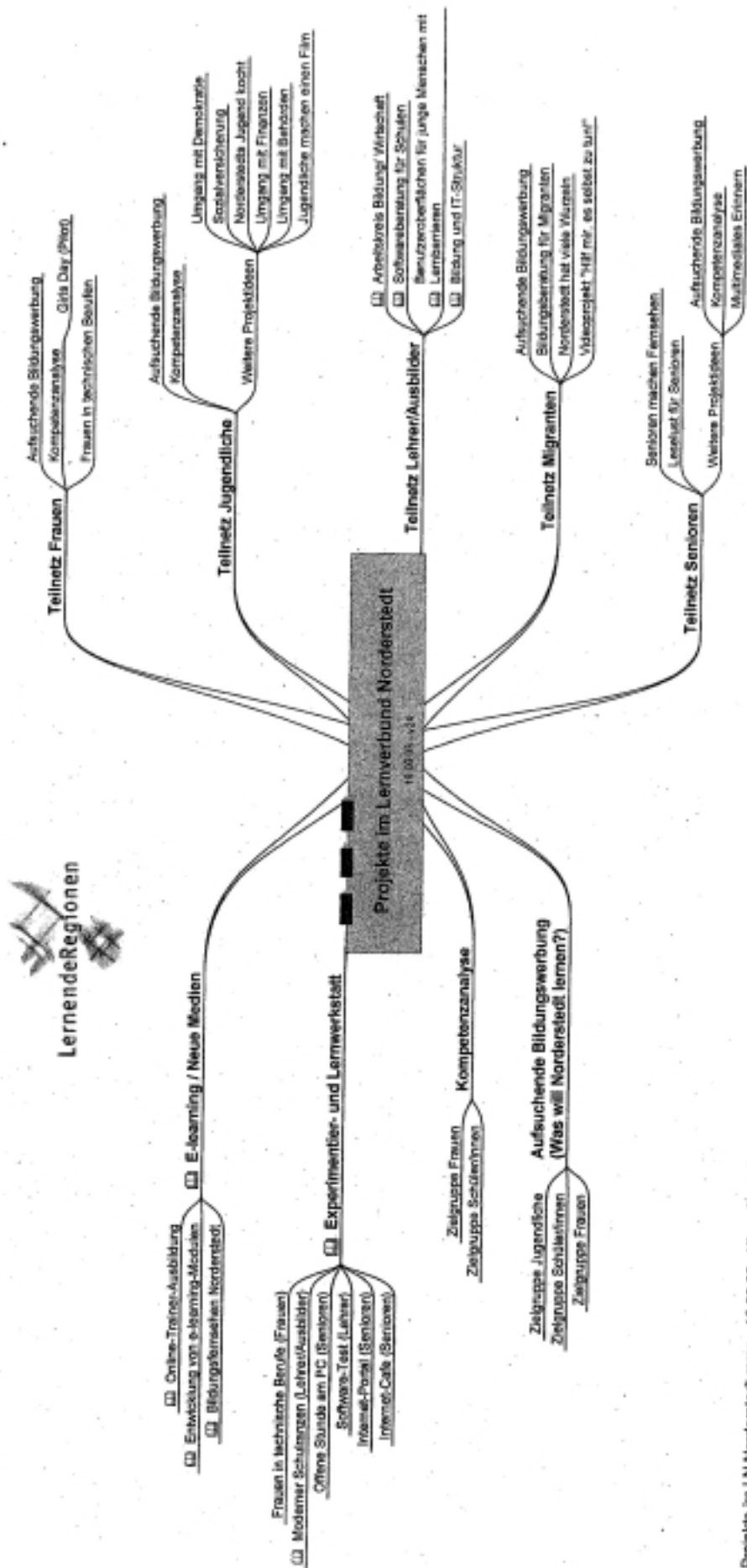
- Gründung eines Trägervereins und Aufbau der Netzwerkorganisation
- Entwicklung und Realisierung der Aufsuchenden Bildungswerbung und der Kompetenzanalyse für verschiedene Zielgruppen
- Realisierung erster Teilprojekte in den Teilnetzen, z.B. Offene Stunde am PC für Senior/innen (ELW)

Zur nachhaltigen Erreichung der Vision des lebenslangen Lernens und eines Netzwerkes für Bildungszusammenarbeit in Norderstedt wird derzeit eine strategische Neuausrichtung des Lernverbund bzw. seines Trägervereins „Norderstedt lernt e.V.“ angestrebt.

Hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunkte sollen während der restlichen Projektlaufzeit folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- Vermarktung der Kompetenzanalyse
- Arbeitsfeld "Bildung und Wirtschaft"
- Neue Lernwelten/e-learning
- Ausbau der Experimentier- und Lernwerkstatt (ELW)
- Fortführung der Teilprojekte

Das Mind-Map auf der folgenden Seite zeigt die einzelnen Ansatzpunkte und Projektideen auf. Im folgenden werden Einzelergebnisse und Teilnetze genauer vorgestellt.





2. Entwickelte Maßnahmen

2.1. Aufsuchende Bildungswerbung

Oder: "Was will Norderstedt lernen? – eine Fragebogenaktion für alle, die mehr W/wissen wollen"

Durch eine Fragebogenaktion ermittelt der Lernverbund den (Weiter-) Bildungsbedarf der Norderstedter/innen mit folgenden Zielgruppen für die Initiierung innovativer Lernangebote und Projekte in und für die Region:

- Bildungsferne und benachteiligte Jugendliche (mit/ohne Hauptschulabschluss)
- Benachteiligte Frauen und berufliche Wieder-/Neueinsteigerinnen
- Migrant/innen
- Senior/innen
- Betriebe/Unternehmen, die gering Qualifizierte beschäftigen

Die Befragung der Jugendlichen und Frauen im ersten Durchgang hat bereits stattgefunden. Der Befragung ist eine Entwicklung zielgruppenspezifischer Fragebögen in Kooperation mit den jeweiligen Netzwerkpartnern, die als "Fachleute" und als Multiplikatoren in der Abwicklung der Befragung fungieren, vorausgegangen.

Beteiligte Netzwerkpartner "Jugendliche": Helmut Schmidt Universität Hamburg, Jugendaufbauwerk (JAW), Kreisberufsschule Segeberg, DEKRA, Jugendfreizeiteinrichtung "Teestube"

Beteiligte Netzwerkpartner "Frauen": Helmut Schmidt Universität Hamburg, Mütterzentrum Norderstedt e.V., Frauenhaus, Fa. Adasoft e.V., Ev. Familienbildungsstätte.

Bislang erzielte Ergebnisse:

Ca. 200 Jugendliche wurden im Juni/Juli 2003 aus folgenden Norderstedter Einrichtungen befragt: Jugendaufbauwerk, DEKRA, Kreisberufsschule und div. Jugendfreizeiteinrichtungen. Die Netzwerkpartner des Lernverbundes stellten die Befragung in den jeweiligen Einrichtungen sicher. Die Evaluation durch die Helmut Schmidt Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg zeigt u.a. folgende Ergebnisse: praktische und lebens-., weltorientierte Lerninteressen, Lernwünsche im fremdsprachlichen Bereich sowie die Notwendigkeit der Aufarbeitung von eigenen Defiziten in den Kulturtechniken: Lesen, Schreiben, Rechnen und Umgang mit dem Computer - mit Blick auf den Hauptschulabschluss bzw. auf die Berufsausbildung. Bislang gab es in Norderstedt keine vergleichbare Befragung, so dass nun erstmalig Ergebnisse vorliegen, die die tatsächlichen Lernwünsche und -bedürfnisse der „bildungsfernen“ Jugendlichen widerspiegeln, und die zeigen, dass es in dieser Region zurzeit nur unzureichende Lern- und Projektangebote für diese Zielgruppe gibt. Aus den Befragungsergebnissen werden zurzeit in Kooperation mit den Netzwerkpartnern Lernangebote entwickelt.

Ca. 100 Frauen aus folgenden Einrichtungen und Bereichen haben an der Befragung im Juli/August 2003 teilgenommen: Frauenhaus Norderstedt, Sozialwerk, Mütterzentrum, Familienbildungsstätte, Adasoft e. V. Frauen-Computer-Schule, Besucherinnen des Wochenmarktes am Rathaus der Stadt. Die Evaluation der Befragung durch die Helmut Schmidt Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg zeigt u.a. folgende Ergebnisse: Es gibt einen hohen Bedarf an Lernangeboten im Bereich des e-learning, verbunden mit flexiblen Lernzeiten und dem Wunsch der Kinderbetreuung. Beratung über Bildungsmöglichkeiten und Angebote zum beruflichen Wiedereinstieg sind weitere Bedarfe der Frauen und werden in Projekten umgesetzt (siehe Ausführungen zu den Teilprojekten PCafé und e-learning). Die Bildungsbedarfserhebung zielt darauf ab, die Lern- und Bildungsbereitschaft der Norderstedter/innen in den aufgeführten Zielgruppen durch entsprechende Lernarrangements zum Lernen zu motivieren und damit das lebenslange Lernen in der Region zu fördern.

Bis zum Abschluss der Maßnahme erwartete Ergebnisse:

Konkrete Projektideen, die sich aus der Aufsuchenden Bildungswerbung ergaben, werden beim Teilnetz Jugendliche dargestellt.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen:

- Die Pilotdurchführung startete nicht mit den Senioren, sondern mit den Jugendlichen, da innerhalb des Teilnetzes "Senioren" u.a. über die Art der Durchführung dieser Methode zunächst kein Konsens zu erzielen war.
- Die Befragungsbögen konnten nicht wie ursprünglich geplant für alle Zielgruppen verwendet werden; zielgruppenspezifische, z.B. jugendlichen-gerechte Modifikationen waren erforderlich.
- Aufgrund der zeitlichen Ökonomie und auch aufgrund der Tatsache, dass sich kaum ehrenamtliche Befrager für diese Methode finden ließen, wurde die Befragung nun nicht mehr als Einzelbefragung durchgeführt. Vielmehr wurden die Netzwerkpartner durch den Lernverbund für die Befragung geschult, um diese dann in den Einrichtungen umzusetzen.

2.2. Kompetenzanalyse und Kompetenzberatung

Die Kompetenzanalyse als ein tätigkeitsorientiertes und interaktives Verfahren dient der Findung und Überprüfung der eigenen Stärken in Abstimmung mit den beruflichen Vorstellungen bzw. Möglichkeiten. Der Lernverbund bietet zurzeit Kompetenzanalysen für folgende Zielgruppen an:

- Haupt- und Realschüler
- Gymnasiasten
- Frauen
- Migrant/innen

Die Kompetenzanalysen wurden und werden sowohl mit Fremdkonzepten, z.B. durch die Helmut Schmidt Universität, Bundeswehruniversität Hamburg, als auch nach eigenen Konzepten des Lernverbunds durchgeführt. In Umkehrung zu den bekannten Assessment-Center-Verfahren setzt die Kompetenzanalyse bei den persönlichen Stärken des Einzelnen an und beinhaltet zudem für die Migrant/innen die Erstellung eines Sprachstandsprofils.

Bislang erzielte Ergebnisse:

Seit Projektbeginn sind folgende Kompetenzanalysen durchgeführt worden:

- Mai 2003: Kompetenzanalyse für Mädchen im Rahmen des Girls Day der 8./9. Hauptschulklassen der Hauptschule Falkenberg mit einem Fremdkonzept. Dieser Durchgang wurde bereits evaluiert.
- Juni 2003: Kompetenzanalyse für Jungen der genannten Hauptschulklassen mit einem Fremdkonzept. Dieser Durchgang wurde ebenfalls evaluiert.
- Februar 2004: Kompetenzanalyse für Schüler/innen von Norderstedts Gymnasien, durchgeführt von den Mitarbeitern der Helmut Schmidt Universität.
- Juli 2003: Kompetenzanalyse für Frauen, durchgeführt von Mitarbeiterinnen der Helmut Schmidt Universität und des Lernverbunds. Dieser Durchlauf ist bereits evaluiert worden.
- Januar 2004: Kompetenzanalyse für Frauen, durchgeführt von Mitarbeiterinnen des Lernverbunds.

Der Lernverbund Norderstedt hat mittlerweile eigene Konzepte entwickelt, und zwar für die Zielgruppe der Frauen, der Haupt- und Realschüler und für Migrant/innen. Letzteres Konzept beinhaltet ein Sprachstandsprofil, mit welchem Aussagen über den Sprachstand und über die jeweilige Lernaltersentwicklung getroffen werden können. Die Fachkompetenzen und die Erfahrungen des Lernverbundteams, sowie die Berücksichtigung methodischer Gütekriterien sozialwissenschaftlicher Messungen stellen die Qualität der Konzepte sicher. Einen weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung dieser Konzepte bzw. dieser Verfahren leistet die Helmut Schmidt Universität Hamburg mit entsprechenden Evaluationen. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit wurde in Form von Pressemitteilungen und Presseveranstaltungen, auf denen Teilnehmer/innen ihre Erfahrungen schilderten, geleistet. Zusätzlich wurde in Form einer Schulakquise eine flächendeckende Informationskampagne für die Kompetenzanalyse von Schülern gestartet. Deutlich gemacht wurde hier der Nutzen für die Schüler/innen im Übergang von der Schule in das Berufsleben. Ein wichtiges Medium für die Öffentlichkeitsarbeit waren und sind Flyer zur Kompetenzanalyse für verschiedene Zielgruppen, entwickelt vom Lernverbund Norderstedt.

Als Netzwerkpartner sind bereits fest eingebunden:

- Die Gleichstellungsstelle Norderstedt hat mit Drittmitteln die Kompetenzanalyse im Rahmen des Girls Days ermöglicht.
- Die AWO kann Drittmittel für die Durchführung der Kompetenzanalyse für Migrant/innen zur Verfügung stellen.
- Das Arbeitsamt wird die Kompetenzprofile zur effizienteren Arbeitsberatung nutzen, der Arbeitsuchende profitiert unmittelbar.
- Die Hauptschule Falkenberg hat dieses Verfahren getestet.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen:

- Die Nutzung von Fremdkonzepten in der Anfangsphase beschränkt sich zur Zeit auf ein Konzept der Helmut Schmidt Universität, für die Zielgruppe der Gymnasiasten. Folglich hat der Lernverbund, mit Blick auf die künftige kommerzielle Verwertbarkeit, eigene Konzepte entwickelt.
- Zur Ausgangslage: Die im Antrag kalkulierten Einnahmen waren zu hoch angesetzt und sind somit nicht realistisch. Der Lernverbund wird künftig einen Großteil der Kompetenzanalysen selbst durchführen, um mittelfristig Einnahmen zu erwirtschaften. Im anderen Fall werden erfahrene und geschulte Pädagogen auf Honorarbasis als Mitarbeiter/innen eingesetzt. Die Mitarbeiter/innen des Lernverbunds haben an einer „Beobachterschulung“ teilgenommen, durchgeführt von einer Mitarbeiterin der Helmut Schmidt Universität, als Grundlage für die Umsetzung eigener Konzepte.
- Konzeptionell neu ist vor allem die Einbindung eines Sprachstandsprofils in die Kompetenzanalyse für Migrant/innen.

2.3. Experimentier- und Lernwerkstatt

Die "Experimentier- und Lernwerkstatt" (ELW) war entsprechend dem Antrag geplant als räumlich deregulierte Institution. Sie sollte Zentrum sein für alle Akteure im regionalen Bildungsnetzwerk. In ihr sollten alle teilnetzübergreifenden Themen wie Aufsuchende Bildungswerbung, Kompetenzanalyse, e-Learning und Projektlernen zusammenlaufen und koordiniert werden. Dies hat in der konkreten Umsetzung zu erheblichen Irritationen geführt. Im Rahmen eines Workshops wurde diese Idee erneut mit allen interessierten Netzwerkpartnern diskutiert. Es wurde ein neues Verständnis des Begriffs "Experimentier- und Lernwerkstatt" erarbeitet: "In der Experimentier- und Lernwerkstatt" des Lernverbundes Norderstedt treffen sich Teilnehmer/innen, Bildungsanbieter und Unternehmen, um neue Lernformen, Projekte sowie Produkte zu entwickeln und zu erproben." Entsprechend dem ursprünglichen Antrag sollen hier vorhandene Kompetenzen für ein selbstbestimmtes lebenslanges Lernen – z.B. durch kreativitätsfördernde Seminare für die Netzwerkpartner/innen – geweckt, gestärkt und weiter entwickelt werden. In den bisher realisierten Projekten der ELW wird dem Rechnung getragen durch das Konzept, dass Betreuer/innen der eigenen Zielgruppe (Frauen, Senior/innen) lediglich unterstützend in den Lernprozess eingreifen. Ein Unterricht in der bisher

bekannten Form findet nicht statt. Dieser Definition entsprechend wurde die Projektlogik dahingehend korrigiert, dass nur noch das tatsächliche Projektlernen Gegenstand der ELW ist, die übrigen teilnetzübergreifenden Themen jedoch als eigenständige Bereiche entwickelt werden. Innerhalb der ELW konnten bisher folgende Projekte realisiert werden:

2.3.1. PCafe für Frauen und Senior/innen

Das PCafe ist ein gemeinsames Projekt der Teilnetze Frauen und Senior/innen und das derzeit größte laufende Projekt des Lernverbundes. Folgende Kooperationspartner/innen sind aktiv in dieses Projekt eingebunden:

- Adasoft e. V. Frauencomputerschule
- DRK – Norderstedt
- Frauenberatungsstelle + Notruf e. V. / Frauenräume
- Gleichstellungsstelle / Frauenbüro der Stadt Norderstedt
- Mütterzentrum.

Entstehung des Teilprojekts:

Teilnehmerinnen einer Umschulungsklasse zur Informatikkauffrau des Kooperations-partners Adasoft e. V. regten an, durch mehr Projektarbeit praktische (experimentelle) Lernerfahrungen machen zu können. Im Teilnetz Frauen wurde diese Idee aufgegriffen. Zur gleichen Zeit entstand im Teilnetz Senioren die Projektidee eines von Senior/innen betreuten Internetcafes. Dies bot die Gelegenheit, beide Ideen zu verbinden.

Die Frauen haben gemeinsam mit einigen Senioren alte, gesponserte Rechner auf ihre Internettauglichkeit hin überprüft, neu konfiguriert, Betriebssysteme und Software installiert sowie ein Netzwerk mit der erforderlichen Benutzerumgebung eingerichtet. Über Wochen wurden hier gemeinsam Möglichkeiten erprobt, zum einen den Benutzer/innen größtmögliche Freiheiten bei der Benutzung des Internets zu gewährleisten, andererseits die Auflagen des Providers bezüglich download, Öffnen von Seiten usw. sowie die eigenen Überlegungen zum Schutz vor missbräuchlicher Nutzung zu berücksichtigen. Das Mütterzentrum als Kooperationspartner des Teilnetzes Frauen bietet während der gesamten Öffnungszeiten (außer abends) eine kostenlose Kinderbetreuung an. Dadurch sollen auch Frauen, die durch kleine Kinder noch keine Möglichkeiten haben, an Weiterbildung teilzunehmen, Lernerfahrungen angeboten werden. Beide Teilnetze sowie die Projektkonferenz wurden regelmäßig über den aktuellen Stand informiert. Noch vor der geplanten Eröffnung wurde über ein erstes Pressegespräch die örtliche Presse sowie der örtliche Fernsehsender über das Vorhaben informiert vor allem, um weitere ehrenamtliche Betreuer/innen zu akquirieren. Spontan konnten 25 neue Betreuer/innen gewonnen werden. Diese erhalten noch vor der Eröffnung eine Einweisung durch die Technikgruppe. Die Eröffnung selbst erfolgte unter Beteiligung der Vereinsspitze sowie der Norderstedter Lokalpolitik und wurde begleitet von der örtlichen Presse. Zusätzlich wurde

ein Flyer entworfen, der bei allen Kooperationspartnern sowie Einrichtungen der Stadt ausliegt.

Ziele des Teilprojekts:

- Experimentelles Lernen durch das Erproben unbekannter Betriebssysteme und Software auf relativ alten Rechnern sowie die Auseinandersetzung mit Benutzerrechten und Auflagen des Providers. Unterstützung erhielt diese Lerngruppe (Umschülerinnen von Adasoft) nicht durch Lehrkräfte im Unterricht, sondern durch erfahrene Senioren.
- Betreuung der Besucher/innen nicht durch erfahrene Pädagog/innen, sondern ausschließlich durch ehrenamtliche Betreuer/innen der eigenen Zielgruppe. Dadurch soll die Motivation zum Lernen zusätzlich gefördert werden.
- Es gibt keinen Zwang zum regelmäßigen Besuch. Alle Besucher/innen kommen entsprechend ihrer Bedürfnisse und können in Ruhe und ohne Leistungsdruck erste Lernerfahrungen sammeln.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen

- Um das Projekt auch im Anschluss an eine Unterstützung durch den Lernverbund weiterführen zu können, wurden folgende Vereinbarungen getroffen: Die Kooperationspartner Adasoft, DRK, Gleichstellungsstelle und Mütterzentrum geben sich eine Geschäftsordnung. Hier wird vor allem das Entscheidungsrecht sowie die Übernahme des finanziellen Risikos bei Ausfall von Einnahmen geregelt.
- Die Zusammenarbeit der zwei Gruppen war nicht immer konfliktfrei, wenn auch für das Gesamtprojekt sehr förderlich und lehrreich.

2.3.2. Offene Stunde am PC für Senior/innen – Spaß und Freude am PC

Die Erkenntnis, dass Senior/innen wenig bereit sind, feste Kursangebote anzunehmen, hat zu der Projektidee im Teilnetz Senior/innen geführt. Geplant wurde es aus der Überzeugung, dass die künftigen Besucher/innen weitestgehend absolute Anfänger/innen sein würden, die zunächst grundlegende Fragen klären möchten, bevor sie an einem der angebotenen Senior/innenkurse teilnehmen. Einzelne Senior/innen stehen an einem Nachmittag pro Woche Norderstedter Senior/innen zu Fragen rund um den PC zur Verfügung. Vereinzelt bringen die Besucher/innen ihre eigenen Rechner oder Notebooks mit, um Fragen direkt klären zu können. Derzeit nutzen die Senior/innen Räume des Kooperationspartners Adasoft e.V. Frauencomputerschule. Zwischenergebnis des Teilprojekts im Sinne der Nachhaltigkeit.

Das Projekt war eines der ersten konkreten Teilprojekte im Lernverbund und läuft bereits seit 9 Monaten. Es hat sich gezeigt, dass nach wie vor neue

Besucher/innen die offene Stunde besuchen. Es zeigt sich aber auch, dass einige Besucher/innen nach einiger Zeit wieder kommen mit konkreteren Wünschen, durchaus auch zu komplexeren Themen wie Bildbearbeitung usw. Hier sind künftig auch die Weiterbildungsanbieter gefragt.

2.3.3. Das "Lernbüro für Norderstedts Senior/innen"

Das kurz "Lernbüro" genannte Projekt ist ein kleines "Büro" in Form eines Büro-Arbeitsplatzes im kleinen Lehrerzimmer im Pavillons, Am Böhmerwald 60, mit Telefon, Fax, eigenem PC, Internetanschluss (wilhelm.tel), eigenem Drucker, Scanner usw. Dieses Büro wurde initiiert als Ergänzung des Bildungsangebots des Teilnetzwerks "Senior/innen". Es soll eine allgemeine Beratungsmöglichkeit bieten für Interessenten- Anfragen zu allen Projekten des Teilnetzes "Senior/innen" – soweit möglich –, vorrangig aber auch die Teilnetz-Projekte dadurch zu begleiten und zu ergänzen, dass dort die Möglichkeit besteht, ausführlicher auf Einzel-Wünsche oder Einzelprobleme von Besuchern/Teilnehmern eingehen zu können, als dies bei der Unterweisung in Gruppen möglich ist. Mit dem PC-Zubehör sowie der Software sind alle üblichen PC-Anwendungen eines privaten Users auch mit fortgeschrittenen Ansprüchen realisierbar.

Besonderheiten/Schwierigkeiten

Es konnten nicht alle geplanten Projekte realisiert werden, wie z.B.:

- Moderner Schulranzen
- Benutzeroberflächen für junge Menschen mit Lernbarrieren
- Internet-Portal für Senior/innen
- Software-Test für Lehrer/innen

2.4. Neue Medien / e-Learning

Die Möglichkeit, neue Lernmöglichkeiten über das Internet wahrzunehmen, kann zum eigenverantwortlichen Lernen motivieren. Menschen, die aus den unterschiedlichsten persönlichen Gründen keine Präsenzkurse besuchen oder aufgrund ihrer beruflichen oder familiären Verpflichtungen zeitlich eingeschränkt sind, finden so für sie adäquate Lernangebote.

Online-Trainer-Ausbildung

Im Frühjahr 2003 wurden durch den Kooperationspartner Abacus Learning Systems Mitglieder anderer Kooperationspartner in einem 10wöchigen Online-Training zu zertifizierten Online-Trainer/innen ausgebildet. Teilgenommen haben Vertreter/innen der Kreisberufsschule, der Adasoft e. V. Frauencomputerschule sowie der VHS. Ziel des Teilprojekts: Teilnehmer/innen sollen neue Online-Lernprojekte entwickeln und über ihre Kooperationspartner für Norderstedter/innen anbieten. Es soll so genau die Zielgruppe erreicht und zum Lernen motiviert werden, die entweder an einem der angebotenen Präsenzkurse nicht teilnehmen können oder kein Interesse an einer festen Kursstruktur haben. Gründe für die Nichtteilnahme an bestehenden Präsenzkursen der örtlichen Bildungsanbieter können sein: zu betreuenden

Personen im eigenen Haushalt; körperliche Einschränkungen, die eine Teilnahme nicht möglich machen; schlechte Verkehrsanbindungen; unregelmäßige Berufstätigkeit (z. B. Schichtarbeit oder bspw. Tätigkeit im Einzelhandel). Die Aufsuchende Bildungswerbung in der Zielgruppe Frauen hat den Wunsch nach einem solchen Lernangebot nachhaltig bestätigt. Zwischenergebnis des Teilprojekts im Sinne der Nachhaltigkeit: Über den Kooperationspartner VHS wird ein Online-Kurs "Erstellen einer Bilderpräsentation" für Senior/innen angeboten. Entwickelt wurde dieser Kurs im Rahmen der Online-Trainer-Ausbildung. Dieses Angebot wurde vor allem über die örtliche Presse sowie das Programm der VHS beworben und startet im März mit 12 Teilnehmer/innen.

Die online-Bilderpräsentation: Die Idee für dies Teilprojekt ist Ergebnis/Synergieeffekt zweier anderer Teilprojekte im Lernverbund:

- Zertifizierung von online-Trainern. Ein Kooperationsprojekt mit der Firma Abacus Learning Systems, UK.
- „Offene Stunde am PC für Seniorinnen und Senioren“. Ein Kooperationsprojekt mit der Frauencomputerschule Adasoft.

Innerhalb der „Offenen Stunde“ entstand der Wunsch nach einem Angebot für Bildbearbeitung mit Selbstlerncharakter für Senior/innen. Ein für die Volkshochschule Norderstedt tätiger und durch den Lernverbund zertifizierter Online-Trainer (siehe Ausführung zur Online-Trainer-Ausbildung) entwickelte daraus ein neues Lernangebot, das mit dem Kooperationspartner VHS realisiert wird: Die online-Bilderpräsentation: Die Teilnehmer lernen, ihre digitalisierten Bilder programmgesteuert am Bildschirm vorzuführen oder sie als Präsentation (als CD-Rom oder als E-Mail Anhang) zu versenden. Des weiteren lernen die TN die notwendigen Funktionen des Programms PowerPoint kennen. Gelernt wird zu Hause im Internet zusammen mit anderen Teilnehmern des Kurses auf der kostenlosen Yahoo-Gruppe namens „No_slow (Norderstedter Senioren lernen online weiter)“. Das Projekt startete am 20. Februar 2004 und endet am 26. März 2004 (inkl. Präsenztage). Der Kurs ist mit einer Teilnehmer/innenzahl von 12 voll ausgelastet. Eine Warteliste ist vorhanden. In der Pilotphase wurde eine Eigenbeteiligung von 49,- € pro Teilnehmer/in erhoben.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen:

- Fortführung der Ausbildung von Online-Trainern: Um ein größeres Potenzial für die Ausbildung zum Online-Trainer zu erschließen, wurde mit dem Kooperationspartner Kreisberufsschule Norderstedt ein sog. online-Schnupperkurs für Lehrer/innen entwickelt. Eingeladen werden alle Norderstedter Schulen. Ziel ist es, online-Kurse als Möglichkeit kennen zu lernen, neue bzw. alternative Lernangebote zu entwickeln. Interessierte Lehrer/innen können dann an einem weiteren Lehrgang von Abacus teilnehmen und sich zertifizieren lassen.

- Multiplikatoren-Events mit dem Kooperationspartner abacus learning systems, London, wurden Vorabsprachen für Informationsveranstaltungen getroffen, die sich separat – an die Norderstedter Unternehmensleitungen und an interessierte Multiplikatoren in Norderstedter Bildungseinrichtungen wenden
- Bildungsfernsehen - die Gestaltung eines eigenständigen Bildungskanals im Rahmen des lokalen Fernsehsenders noa4 soll einerseits zu mehr Bildungsinformationen in Norderstedt führen und wird außerdem eine weitere Chance eröffnen, Online-Lernangebote der ausgebildeten Online-Trainer zu vermarkten. Hier kann auch eine Refinanzierungschance für das Netzwerk liegen.

3. Regionale Vernetzung durch die Teilnetze

3.1. Teilnetz Frauen

Die Aktivitäten im Teilnetz Frauen konzentrierten sich bislang auf die Aufsuchende Bildungswerbung, die Kompetenzanalyse und die ELW. Ob sich insbesondere aus der Diskussion den Ergebnissen der Aufsuchenden Bildungswerbung weitere Aktivitäten ergeben, bleibt abzuwarten.

3.2. Teilnetz Jugendliche

Nachfolgende Projekte sind das Ergebnis der Fragebogenaktion "Was will Norderstedt lernen? – Eine Fragebogenaktion für alle, die mehr W/wissen wollen". Im Teilnetz "Jugendliche" gibt es zurzeit konkrete Planungsschritte, damit eine Umsetzung zumindest als Pilotdurchführung noch vor den Sommerferien startet: "Ich will weiterkommen" Ein Lernprojekt mit Modulcharakter für Jugendliche an der Kreisberufsschule Ausgangssituation in Norderstedt: Ca. 50 Schüler/innen der Kreisberufsschule werden aus Mangel an Personal und Räumlichkeiten vorübergehend vom Unterricht beurlaubt. Diese Zahl hält sich konstant und wird mittelfristig eher noch steigen. Für die Schüler/innen erarbeitet das Teilnetz "Jugendliche" zur Überbrückung des Wartejahres Lernmodule. Diese Lernmodule können in den Nachmittagsstunden (ab 14.30Uhr) in den Räumlichkeiten der Kreisberufsschule angeboten werden. Themen sind:

- Bewerbungstraining
- Kompetenzanalysen
- Förderung der Lese-/Schreib-/Rechenfähigkeit, Englisch. Hier: besondere Angebote um das Interesse am Lesen und Schreiben zu wecken, z.B. Lesen an einem ungewöhnlichen Ort oder zu ungewöhnlicher Zeit (Mitternacht am Bahnhof)
- Module zum praktischen Lernen: Reparaturen am Mofa, Haushaltsgeräten, Tapezieren, Streichen etc. Dieses Projekt befindet sich in der Planungsphase, daher liegen noch keine Teilergebnisse vor. Kooperationspartner ist vorrangig die Kreisberufsschule. Der Lernverbund geht davon aus, dass die Lernangebote im Modulcharakter den beurlaubten Schüler/innen der Kreisberufsschule nach einer Pilotphase

jederzeit in verschiedenen Kombinationen ermöglicht werden können. Günstigerweise stehen die Räumlichkeiten zur Verfügung und müssen nicht angemietet werden. Die beurlaubten Schüler lassen sich zudem schnell ermitteln und in die Angebote einbeziehen.

"Endlich in meiner eigenen Bude"

Ein Projekt mit der Gleichstellungsstelle, der Kreisberufsschule und den Jugendfreizeiteinrichtungen zum erfolgreichen Start in die Selbständigkeit

Ausgangssituation: Der Weg in die Selbständigkeit stellt für viele Jugendliche eine große Herausforderung dar. Das Erreichen der Volljährigkeit bedeutet eine größere Freiheit durch mehr Rechte- aber auch mehr Pflichten, verbunden mit steigender Eigenverantwortung. Folgende Lernangebote sollen den Jugendlichen den Weg in die Selbständigkeit erleichtern:

- Wie renoviere ich meine Bude?
- Wie gehe ich mit Verträgen um?
- Wie vermeide ich Schulden, bzw. wie gehe ich mit Schulden um?

Dieses Projekt befindet sich in der Planungsphase, bisher liegen folgende Planungsergebnisse vor:

- Die örtliche Verbraucherzentrale ist bereits eingebunden und wird sich mit zwei Veranstaltungen zum Themen "Schuldenfalle-Jugendliche" aktiv an der Netzwerkarbeit beteiligen. Außerdem entwickelt die Verbraucherzentrale zurzeit Konzepte zu den Themen gesunde Ernährung und "Abzocke" für Jugendliche, die als Pilotdurchführungen in Norderstedter Einrichtungen mit Jugendlichen erprobt werden.
- Die Gleichstellungsbeauftragte hat sich mit der Akquise von Personal für die Durchführung von Renovierungskursen für Jugendlichen beschäftigt. Es steht also kurzfristig Personal für die Umsetzung dieses Vorhabens zur Verfügung. Kooperationspartner sind vorrangig die Gleichstellungsstelle, sowie die Jugendfreizeiteinrichtungen

"Teestube" und "Norderstedt-Mitte"

Auch diese Projekte werden im Modulcharakter angeboten. Sie sind beliebig wiederholbar und kombinierbar und können somit stets auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten werden.

"Norderstedt – für meine Stadt pack' ich mit an!"

Jugendliche aus dem JAW unterstützen und helfen bei der Instandhaltung städtischer Einrichtungen. Ausgangssituation: Vandalismus ist leider auch in Norderstedt ein Thema, wengleich das Stadtbild glücklicherweise nicht dadurch geprägt ist. Jedoch auch witterungsbedingter Verfall setzt öffentlichen Plätzen und Gerätschaften zu. Jugendliche können helfen, die Stadt und ihre öffentlichen Plätze (z.B. Spielplätze) oder Gebäude wieder instand zu setzen. Dies soll die Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Stadt fördern (Soziales Lernen). Gleichzeitig werden handwerkliches Geschick,

Umgang mit Baumaterialien, (Holz, Farbe) gefördert bzw. vertieft und die Einsicht in Handlungszusammenhänge geschult. Dieses Projekt wird gerade mit dem Jugendaufbauwerk geplant. Hier können die Ressourcen aus den Gewerken dieser Einrichtungen genutzt werden.

"Und was machst du das so?"

Ein Projekt zum Kennenlernen unbekannter Berufsbilder in Kooperation mit dem Arbeitsamt. Ausgangssituation: Es gibt Berufsbilder, die Jugendliche "übersehen" oder als nicht ansprechend empfinden. So streben Jugendliche nach dem Schulabschluss häufig intraditionelle Berufe. Das führt zu einem Nachwuchsmangel in unbekannteren oder scheinbar unbeliebteren Berufen. Mit diesem Projekt sollen den Jugendlichen diese Berufsbilder vorgestellt werden, um Interesse für andere, nicht so frequentierte Berufe zu wecken. Zuständiger Kooperationspartner ist das Arbeitsamt: Das Arbeitsamt hat bereits eine Auflistung dieser Berufsbilder vorgenommen und wird diese im nächsten Teilnetztreffen vorstellen. Dies wird die Grundlage für den Kontakt zu "Norderstedt Marketing" sein, um entsprechende Betriebe einzubinden. Während der Projektlaufzeit werden Jugendlichen an Schulen und ausgewählten Einrichtungen verschiedene Berufsbilder durch Auszubildende dieser Berufe vorgestellt.

"Junge Messe"

Die Junge Messe ist eine Messe für Ausbildung, Studium und Beruf und findet alljährlich im Mai statt. Der Lernverbund ist mit einem eigenen Stand vertreten und wird folgende Programmschwerpunkte abdecken:

- Vorstellung der Kompetenzanalysen für alle Schulstufen
- Vorstellen unbekannter/unbeliebter Berufsbilder

Im vergangenen Jahr ist der Lernverbund mit Informationsveranstaltungen und Flyern zur Kompetenzanalyse auf der Messe präsent gewesen.

Der Lernverbund wird künftig auf dieser Messe die Angebotspalette für die Jugendlichen erweitern.

3.3. Teilnetz Lehrer- und Ausbilder/innen

Die Netzwerkpartner im Teilnetz Lehrer/Ausbilder begleiteten vor allem das Teilprojekt e-learning, das sich ja im wesentlichen an Lehrer/Ausbilder wendet. Darüber hinaus wurde eine Erstausgabe von „Softwaretipps für Lehrer/innen“ erstellt, die jedoch nicht auf die erwartete Resonanz bei den Adressaten stieß. Im Frühjahr 2004 soll in diesem Projektbereich eine Fokussierung auf das für den Lernverbund strategisch bedeutsame Arbeitsfeld „Bildung und Wirtschaft“ erfolgen. Die Planung hierfür begann bereits im April 2003, die Realisierung wurde jedoch bislang zurückgestellt, um eine strategische Positionierung von Norderstedt Marketing e.V: abzuwarten, für die ebenfalls ein Schwerpunkt „Bildung“ in der Diskussion war. Nachdem Norderstedt Marketing sich nunmehr in allgemeiner Form auf eine Vernetzungsstrategie festgelegt hat, kann sich der Lernverbund (resp. der



Trägerverein Norderstedt lernt e.V.) als das Bildungsnetzwerk in Norderstedt etablieren.

3.4. Teilnetz Migranten

Im Teilnetz Migranten wurde bislang kein eigenständiges Teilprojekt entwickelt. Die Arbeit konzentrierte sich im wesentlichen auf die Mitwirkung am neuen Norderstedter Zentrum „Deutsch als Zweitsprache“, in dem Kinder mit mangelhaften Deutsch-Kenntnisse auf die Teilnahme am regulären Schulunterricht vorbereitet werden.

Weitere Ideen für Teilprojekte sind:

- Aufsuchende Bildungswerbung
- Bildungsberatung für Migranten
- Norderstedt hat viele Wurzeln
- Videoprojekt "Hilf mir, es selbst zu tun!"

3.5. Teilnetz Senioren

Die Netzwerkpartner im Teilnetz Senioren haben sich bislang stark in den oben beschriebenen Teilprojekten „Offene Stunde am PC“, „PCafe für Senior/innen und Frauen“, und „Online-Bilderpräsentation“ engagiert. Weitere Ideen für Teilprojekte sind:

- Senioren machen Fernsehen
- Leselust für Senioren
- Weitere Projektideen
- Aufsuchende Bildungswerbung
- Kompetenzanalyse
- Zeitzeugenbörse - Erlebtes erinnern und berichten..

4. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Seit Beginn der Durchführungsphase ist der Lernverbund Norderstedt regelmäßig in der Öffentlichkeit präsent. Folgende Kommunikationsmittel werden für eine breite Kenntnisnahme eingesetzt. Wöchentliche Pressekonferenz der Stadt Norderstedt Der Lernverbund berichtet den Medienvertretern aktuell über den Neustart bzw. Verlauf von Projekten. Aufrufe zur ehrenamtlichen Mitwirkung auf Projektebene zeigen stets eine beachtliche Resonanz in der Norderstedter Bevölkerung.

Noa4 – Norderstedt on Air: Der lokale Fernsehsender ist regelmäßig für den Lernverbund auf Sendung. Zum Start der Durchführungsphase stellte Noa4 den Lernverbund mit einem ausführlichen Bericht der Öffentlichkeit vor. Seitdem folgen regelmäßig informative Sendebeiträge über das Projekt, das auch schon Thema eines „Studiotalks“ war.

Regionalzeitungen: Nach anfänglicher Zurückhaltung der regionalen Zeitungsredaktionen- einigen Redakteuren war das Projekt, bzw. der Projekthintergrund zu „akademisch“ - ist die Berichtslage gut. Lernprojekte wie



die „Offene Stunde am PC“ waren mehrmals Berichtgegenstand auch in Form von Features.

Internet: Der Internetauftritt des Lernverbundes versteht sich als Serviceportal für den Nutzer. Dokumente wie Protokolle und Projektantrag, aber auch die Newsletter sind im Archiv als Download abrufbar. Der Link „Aktuelles“ informiert über Termine und den Start neuer Projekte.

Flashpräsentation: Die Flashpräsentation nutzt der Lernverbund zur wirkungsvollen Projektpräsentation bei einem großen Zuhörerkreis (z.B. Ausschüsse der Stadt oder Bund der Selbständigen). Die variable Navigation des Flash erlaubt eine Präsentation, die auf das Publikum zugeschnitten ist.

Marketing

Flyer: Bisher verfügt der Lernverbund über drei Flyer: Gesamtprojektinformation für die Bevölkerung, Kompetenzanalyse für Frauen, Kompetenzanalyse für Jugendliche. Die Flyer verfügen über ein einheitliches Corporate Design.

Plakate: Vier Plakate (140 x 60 cm, fest laminiert) mit übernommenen Motiven werben auf Messen, Projekteröffnungen und Info-Veranstaltungen für den Lernverbund.

Messepräsenz: Der Lernverbund nimmt regelmäßig teil an Messen, die in der Region einen Bildungsbezug bieten. Auf der „Jungen Messe“ präsentieren wir mit praktischen Übungen und Informationsgesprächen für Schüler und Eltern die Kompetenzanalyse. Die Messe „just fifty“ nutzte der Lernbund, um für ein ehrenamtliches Engagement im Lernverbund zu werben.

Info-Tage: Kurz nach dem Start der Durchführungsphase fand Anfang März 2003 im Norderstedter Rathaus ein Info-Tag statt, wo der Lernverbund interessierte Bürgerinnen und Bürger über das Projekt informierte.

Workshops: Ein Workshop zur „Experimentier- und Lernwerkstatt“, durchgeführt mit den Netzwerkpartnern, legte Ende März 2003 das Fundament für die weitere Projektarbeit. Das Netzwerkevent „Ich und wir im Netzwerk: Balance zwischen eigenen Zielen und gemeinsamen Handeln“ im Dezember 2003 stärkte den Netzwerkgedanken unter den Netzwerkpartnern.

5. Perspektive

Die Struktur Vorstand, Beirat, Projektkonferenz und Teilnetze hat sich als sehr positiv herausgestellt. Regelmäßige Projektkonferenzen, Netzwerktag und Mitgliederversammlung stellen sicher, dass trotz der intensiven Arbeit in den Teilnetzen der Überblick bzw. die Sicht über den Tellerrand sichergestellt ist.

Die aus den Projekterfahrungen in den Teilnetzen erarbeiteten Projektideen werden umgesetzt und weiterentwickelt.

5.1. Perspektive für die weitere Netzwerkentwicklung

Die bisherige Entwicklung des Netzwerkes „Lernverbund Norderstedt“ wird als durchaus zufriedenstellend betrachtet. Als gewisser Schwachpunkt hat sich jedoch erwiesen, dass auch in der interessierten Öffentlichkeit oft nicht präzise zwischen dem Lernverbund und dem Weiterbildungsverbund des Kreises Segeberg unterschieden werden kann. Auch die Abgrenzung zwischen dem Trägerverein „Norderstedt lernt“ und seinem Projekt dem „Lernverbund Norderstedt“ ist für Außenstehende immer wieder problematisch.

Zur nachhaltigen Verwirklichung der Vision des lebenslangen Lernens und eines Netzwerkes für Bildungszusammenarbeit in Norderstedt wird daher derzeit eine strategische Neuausrichtung des Lernverbund bzw. seines Trägervereins „Norderstedt lernt e.V.“ angestrebt.

Diskutiert werden:

- „Norderstedt lernt“ als das Bildungsnetzwerk in Norderstedt etablieren
- Networking verstärken und für Netzwerk- bzw. Vereinsmitglieder als sinnhaft erfahrbarer machen
- Neue Kooperationsideen anregen
- Norderstedt lernt und Lernverbund in der Außendarstellung zusammenführen
- Mitgliederwerbung für „Norderstedt lernt“ intensivieren
- Austausch und Profilschärfung beim Thema Weiterbildung